

1. Landkreistreffen des Projekts „100 Kommunen für den Klimaschutz“ fand im Rheingau-Taunus-Kreis statt-

Der Rheingau-Taunus-Kreis ist als sechster Landkreis im August 2015 dem Projekt „100 Kommunen für den Klimaschutz“ des Hessischen Umweltministeriums beigetreten. Dieses Projekt wird seitens der Hessischen Landesregierung durch das deENet, Kompetenznetzwerk für dezentrale Energietechnologien e. V. in Kassel betreut. Mit der vom Landrat Burkhard Albers geleisteten Unterschrift zur Charta des Projekts unterstreicht der Kreis, dass der Klimawandel für ihn einer der größten Herausforderungen der Gegenwart ist. Vor Ort sollen Maßnahmen zur CO₂-Reduktion umgesetzt werden. Derzeit sind 136 Städte und Kommunen sowie sechs Landkreise Mitglied beim Projekt. Das Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V. (kee) wurde mit der Mitarbeit im Lenkungskreis des Projektes betraut. Dort wurde schon seit längerer Zeit die Notwendigkeit diskutiert, ein eigenes Landkreisforum zu gründen. Die Situation und Interessen der Landkreise weichen von denen der Städte und Kommunen ab, können diese aber sehr gut ergänzen. Um über die Möglichkeiten der Vernetzung, gemeinsame Interessen und Zusammenarbeitsmöglichkeiten zu reden, fand dieses erste Zusammentreffen statt. An dem vom deENet organisierten Treffen nahmen die sechs Landkreise, die Mitglied in dem Projekt sind und ein weiterer Landkreis teil. Die Veranstaltung fand in der Hochschule Geisenheim University statt und wurde von Frau Dr. Sabine Säckda Silva vom deENet moderiert.

Für den Rheingau-Taunus-Kreis erläutert Landrat Burkhard Albers die bisherigen Aktivitäten des Kreises zur Umsetzung der Energiewende. Er verwies auf die Tätigkeit der edz GmbH als Betreiberin der Heizungsanlagen in den Schulen des Kreises sowie die Gründung des Kompetenzzentrums Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V., welches mit der Umsetzung der beschlossenen Teile des Masterplans Energie im Rheingau-Taunus-Kreis beauftragt ist.

Er nannte insbesondere die energetische Sanierung der Schulen, Energieeinsparung durch Bewusstseinsänderung an den Schulen sowie den Ausbau der Verbraucherberatung als vordringliche Aufgaben und Ziele.

Als Einstieg in die Thematik wurden Fördermöglichkeiten im Klimaschutzbereich für Landkreise vorgestellt, zum einen auf Bundesebene im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative, zum anderen auf

Landesebene im Rahmen der Klimaschutzrichtlinie des Landes Hessen. Als Referenten konnten Herr Julius Hagelstange vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) in Berlin und Herr Steffen Fiddecke von der Hessen Energie gewonnen werden.

Im moderierten Austausch wurde das weitere Vorgehen besprochen: Das Landkreisforum soll zukünftig zweimal jährlich durchgeführt werden. Arbeitsschwerpunkt soll zunächst der Themenkomplex Schule sein.

Der Geschäftsführer des kee, Dipl.-Ing. Manfred Vogel zog eine positive Bilanz der Veranstaltung. „Wir haben mit dem Landkreisforum eine Plattform für die Landkreise geschaffen, auf der wir aufbauen können. Es ist mit der Veranstaltung auch gelungen, den Rheingau-Taunus-Kreis und seine Aktivitäten zur Energiewende darzustellen.“